

Die Schnelligkeit des Spiels fasziniert

Seit dem WM-Sieg nimmt die Zahl der Handball-Interessierten zu

Alsdorf. Auch bei Blau-Weiß Alsdorf hofft man auf einen Handball-Boom und neue Mitspieler.

Gut zweieinhalb Wochen ist es jetzt her, seitdem das „Wintermärchen“ für die deutsche Handball-Nationalmannschaft mit dem Weltmeister-Titel endete. Über 16 Millionen Zuschauer verfolgten dabei am Fernseher den Finalerfolg gegen Polen. „Das war ein Erlebnis, das bekommt man nur einmal geboten“, erinnert sich Martin Kerenkewitz, Geschäftsführer der Handballabteilung des SV Blau-Weiß Alsdorf, der bei der WM live in der Kölnarena dabei war. Doch die Weltmeisterschaft ist für ihn die eine Seite der Handball-Medaille, der Handballsport vor Ort in Alsdorf eine andere. Denn Kerenkewitz ist nicht nur begeisterter Handballer, sondern auch Obmann und Jugendtrainer des SV Blau Weiß.

„Der Handballsport hat leider in Alsdorf nicht den



Die E- und D-Jugendlichen sind beim Training mit viel Begeisterung bei der Sache. Foto: Günther von Fricken

Stellenwert, den er verdient hätte“, bedauert er. Und hofft, dass der WM-Erfolg vielleicht auch in Alsdorf einen kleinen Handball-Boom auslöst. „Kehrmann, Zeitz, Schwarzer und vor allem Hens, der als „Pommes“ bekannt ist, sind die Idole unserer jugendlichen Handballer und haben eine größere Öffentlichkeit für den Handball geschaf-

fen“, berichtet Kerenkewitz. Die Folge waren einige Neuanmeldungen und Interessenten, sowohl im Jugendbereich, wie auch bei den Herren. „Unsere beiden Herren-Teams spielen in den unteren Klassen und sind etwas überaltert“ hofft er auf weitere Spieler. Diese sind natürlich auch bei den Damen, die in der 1. Kreisliga und damit der

höchsten Liga im Kreis Aachen spielen, und im Jugendbereich willkommen.

„Wir haben zur Zeit 150 Handballer im Verein, davon rund 70 Jugendliche“, so der Blau-Weiß-Obmann mit dem Hinweis, dass schon die Kleinsten - die vier- bis achtjährigen in der Mini-Jugend - in Alsdorf Handball spielen können. Um mehr Kids

für den Handball zu begeistern, gibt Kerenkewitz auch Handball-Unterricht in den Schulen. „Da wird ansonsten leider wenig Handball angeboten“, bedauert er und nennt die Gründe, die für ihn die Faszination Handball ausmachen: „Neben dem Gemeinschaftsgefühl und der Action ist das vor allem die Schnelligkeit des Spiels, da passiert jede

Minute etwas und es fallen sehr viele Tore“, sagt er. Allerdings, so räumt er ein, seien im Vergleich zu einem Volkssport wie Fußball auch die Regeln bedeutend schwieriger. Schritterregeln, Zeitspiel, Stürmerfoul - es gibt ab der F-Jugend schon eine Menge zu beachten, während die Kleinsten noch aus Spaß am Ballspiel und ohne Regeln spielen. Als sehr wichtig bewertet Kerenkewitz auch den Zusammenhalt und die familiäre Atmosphäre bei Blau-Weiß. „So fahren wir zum Beispiel ein Mal im Jahr mit den Kindern zur Kölnarena und schauen dort ein Handballspiel des VfL Gummersbach an“, berichtet er.

(Günther von Fricken)

i Wer einmal mittrainieren oder aber Betreuer/Übungsleiter werden möchte, kann zu den Trainingszeiten in die Halle Am Klött kommen, Infos unter www.handball-alsdorf.de oder bei Martin Kerenkewitz, ☎02404/86929.